

Hinweis zur Präsentation für Leitstellen-Disponenten

ein Leben
retten

100 Pro 
reanimation

- ♥ Diese Präsentation wurde für die Zielgruppe **Leitstellen-Disponenten** und **Führungspersonal von Leitstellen** erstellt. Sie erhalten einen Einblick in die Telefonische Anleitung zur Reanimation, deren Sinn und Anregungen zur Umsetzung.
- ♥ Eine Ausbildung und ein Training kann diese Präsentation **nicht** ersetzen.

**ein Leben
retten**



**Telefonische Anleitung
zur Reanimation**

ein Leben
retten

100 Pr♥
reanimation



Präsentation für Leitstellen-Disponenten: Inhalte

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ Derzeitiger Stand der Laienreanimation in Deutschland
- ♥ Strategien zur Verbesserung des Überlebens nach Kreislaufstillständen
- ♥ Erkennung eines Kreislaufstillstandes durch die Leitstelle
- ♥ Aktivieren von Anrufern zur Hilfe
- ♥ Effektive Anleitung zur Durchführung der Telefonischen Anleitung zur Herzdruckmassage
- ♥ Hinweise zum Vorgehen bei der Einführung

Ist der Nutzen von Laienreanimation bewiesen?

Entlassung aus dem Krankenhaus nach Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

Krankenhaus-Entlassung im Rahmen einer Studie

♥ <u>Gesamt</u>	<u>36 %</u>
♥ <u>Keine Maßnahmen vor Eintreffen</u>	<u>32 %</u>
♥ <u>Maßnahmen durch Ersthelfer mit Anleitung</u>	<u>43 %</u>

♥ Anzahl der Telefon-Reanimationen, die angeleitet werden müssen,
um statistisch **ein Menschenleben zu retten** („Number needed to treat): **8,8**

Kuisma M et al., Resuscitation 2005

Essentiell für das Überleben: Reanimation vor Eintreffen des Rettungsdienstes

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation



♥ Herzstillstand in 60 % beobachtet

♥ Reanimation vor Rettungsdienst nur in 1–28 % der Fälle
(Reanimationsregister insg. 17 %)

Neukamm, Graesner, Schwewe et. al., Crit Care 2011



♥ Herzstillstand 76 % beobachtet

♥ Reanimation vor Rettungsdienst in 65 % der Fälle

Berdowski et al., Circulation 2011



♥ Herzstillstand in 65/75 % beobachtet

♥ Reanimation vor Rettungsdienst in 63/73 % der Fälle

Olasveengen et al., JAMA 2009/Lindner et al., Resuscitation 2011

Essentiell für das Überleben: Reanimation vor Eintreffen des Rettungsdienstes

ein Leben
retten

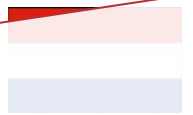
100 Pro
reanimation



♥ Herzstillstand in 60 % beobachtet

♥ Reanimation vor Rettungsdienst nur in 1–28 % der Fälle
(Reanimationsregister insg. 17 %)

Neukamm, Graesner, Schwewe et al., Crit Care 2011



♥ Herzstillstand 76 % beobachtet

♥ Reanimation vor Rettungsdienst in 65 % der Fälle

♥ **4x häufiger** reanimieren Laien „anderswo“ in Europa

Berdowski et al., Circulation 2011



♥ Herzstillstand in 65/75 % beobachtet

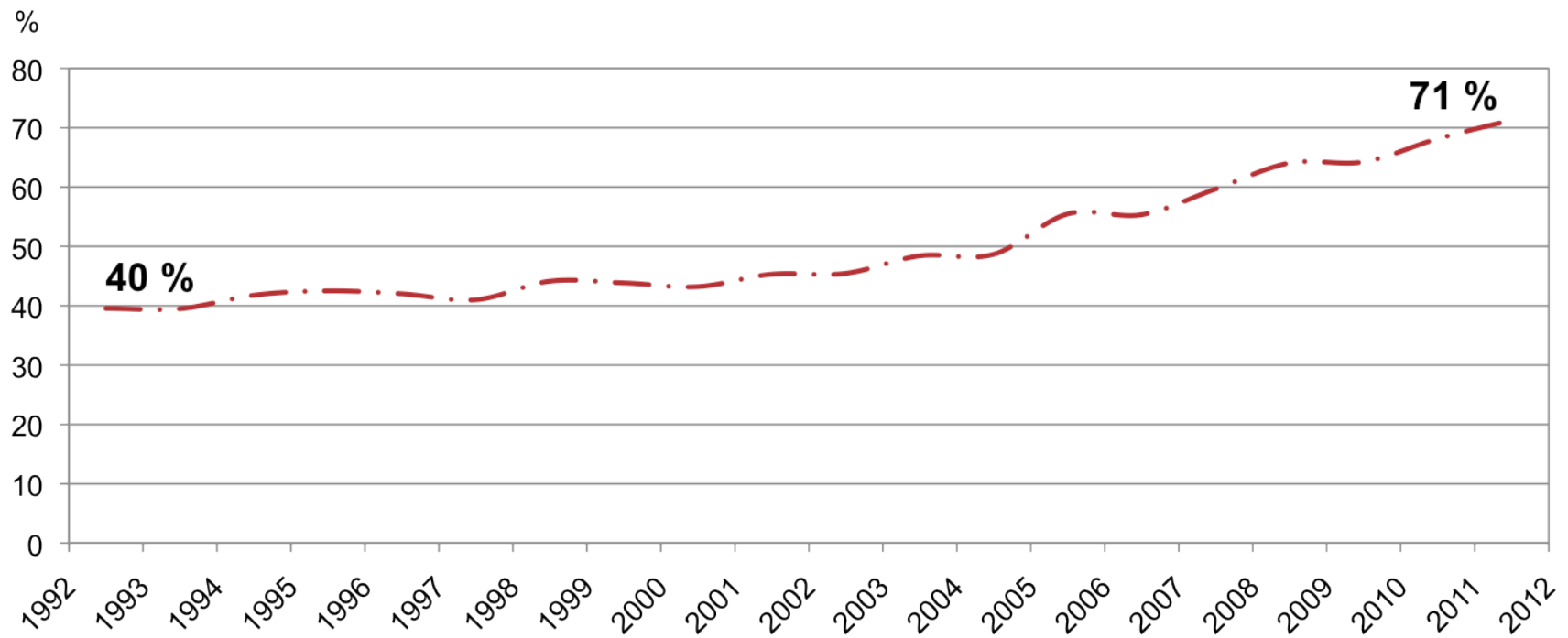
♥ Reanimation vor Rettungsdienst in 63/73 % der Fälle

Olasveengen et al., JAMA 2009/Lindner et al., Resuscitation 2011

Beispiel Schweden: Laien-Reanimation Steigerung durch Einführung von Laienschulungen und Telefonreanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation



Strömsöe A et al. 2010

Zahlenspiel: Überleben nach Reanimation in Deutschland

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ 60 Reanimationen/100.000 Einwohner/Jahr
- ♥ 48.000 Reanimationen/Jahr
- ♥ Überleben (Krankenhaus-Entlassung) ca. 15 %, d.h.
~ 40.800 Tote pro Jahr durch Herzstillstand trotz
Behandlung durch den Rettungsdienst
- ♥ Überleben von > 25 % möglich, d.h.
~ 4.800 Menschen pro Jahr könnten gerettet werden –
vor allem durch mehr Reanimationsmaßnahmen schon
vor Eintreffen des Rettungsdienstes ...

Zahlenspiel: Überleben nach Reanimation in Deutschland

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ 60 Reanimationen/100.000 Einwohner/Jahr
- ♥ 48.000 Reanimationen/Jahr
- ♥ Überleben (Krankenhaus-Entlassung) ca. 15 %, d.h.
~ 40.800 Tote pro Jahr durch Herzstillstand trotz
Behandlung durch den Rettungsdienst
- ♥ Überleben von > 25 % möglich, d.h.
~ 4.800 Menschen pro Jahr könnten gerettet werden –
vor allem durch mehr Reanimationsmaßnahmen schon
vor Eintreffen des Rettungsdienstes.

♥ **Zum Vergleich:
Verkehrstote pro Jahr in D: ~ 4.000**

Überleben nach Reanimation: Lebensqualität

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

♥ „Etliche Studien haben gezeigt, dass eine erfolgreiche CPR bei den **meisten** Überlebenden eine **gute** Lebensqualität mit sich bringt.“



Europäische Leitlinien zur Reanimation, ERC 2010

Was man wissen muss ...

- ♥ Anleitung gelingt in etwa 6 von 10 Fällen,
d.h. in 60 %
Es wird also nicht immer gelingen!
- ♥ Haupt-Schwierigkeit:
Erkennung des Herzstillstandes
durch den Disponenten



Bohm K et al. Resuscitation 2009; 80: 1025-28

Es wird nicht immer gelingen ...
aber wenn doch, dann

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

Neues Leitstellen-System bewahrte Münsteraner vor dem Tod

Monika S. (57) mit ihrem Ehemann Rudolf (59) auf der Feuerwehr-Leitstelle. Von hier aus wurde sie zur Lebensretterin

Lebensrettung mit dem Telefon

Von FRANK SCHNEIDER

Münster - Monika S. (57) nimmt ihren Mann Rudolf (59) in den Arm. Sie hat ihm nach einem Herzinfarkt das Leben gerettet - weil die Feuerwehr Münster ein bundesweit neues Notrufsystem hat. Lebensretter Telefon!

Es passiert im Juni auf einer Autofahrt. Rudolf S. wird im Wagen übel, dann verliert er das Be-

wusstsein. Seine Ehefrau stoppt sofort, ein anderer Autofahrer ruft die „112“. Monika S.: „Er gab mit den Hörer, ich sagte, dass Rudolf nicht mehr atmet. Sofort forderte mich der Feuerwehrmann auf: Holen sie ihren Mann aus dem Auto, legen sie ihn auf den Rücken.“

Dann: „Legen sie jetzt ihre Hände auf seine Brust, beginnen sie sofort mit der Herzmassage!“ Monika S.: „Ich hätte mir das nie zuge- traut, aber die Stimme hat mich festerge- steuert. Später im Kran- kenhaus hieß es: Ohne die sofortige Herzmas- sage wäre mein Mann tot. Das heißt: Ohne das neue Telefon-System stün- de ich heute an Rudolfs Grab.“

Martin Fallbrück (45), Leiter der Feuerwehr- Leitstelle Münster: „Der Anrufer wird konkret ab- gefragt, per Mausclick werden die Fragen in den Rechner eingege- ben. Und unser Kollege weiß dadurch genau, was zu tun ist. Und gibt diese klaren Anweisen- gen weiter.“

Außerdem hält der Feu- erwehrmann den Anru- fer in der Leitung, bis die Einsatzkräfte eintref- fen. Fallbrück: „Das ist auch beim Brand wich- tig, so kann man Kolle- gen vor Ort sofort sagen, wo Menschen auf Hilfe warten.“

Das System wird erst bei wenigen der 400 Leit- stellen in Deutschland be- nutzt. Münster ist Pilot- projekt in NRW. Essen, Düsseldorf und Neuss sollen folgen.

Bild

Freitag, 20.10.2012 0,70 €

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTeilICH

... und nun?

ein Leben
retten

100 Pr♥
reanimation

**„Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es.“**

Erich Kästner *Moral*



Einführung der Telefonreanimation in einer Leitstelle: Innerhalb von zwei Tagen möglich!

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ Diverse Schulungskonzepte und Empfehlungen liegen vor.
Seminar-Anbieter und öffentliche Institute bieten Schulungen an.
- ♥ Beispiel-Stundenplan:
Theoretische Ausbildung inkl. Konzept-Vorstellung [2 UE]
Training in Kleingruppen aus 6–8 Disponenten
7–9 Unterrichtseinheiten [UE]
- ♥ Zeitbedarf ca. zwei Tage
- ♥ Wichtig: Nachbesprechung von durchgeführten Einsätzen

Auf den nächsten Folien sehen Sie ein Beispiel für ein Telefonprotokoll, das Sie in Ihrer Leitstelle einsetzen können.

Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation



- ♥ Erkennung von Patienten im Kreislaufstillstand
- ♥ Anleitung des Anrufers oder anderer Zeugen zur Reanimation durch Thorax-Kompression



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ Notrufeingang
- ♥ Abfrage des Patientenzustandes



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

♥ „Ist der Patient wach?“

♥ Wenn „nein“:

♥ „Reagiert der Patient auf Rütteln
und Schütteln?“



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ Überprüfen der Wachheit und der Reaktion
- ♥ Nutzen von Ansprache und Prüfung der körperlichen Reaktion
- ♥ **Ergebnis: Der Patient ist bewusstlos**



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

♥ „Atmet der Patient?“

♥ Wenn „ja“:

♥ Atmet er normal?



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ Überprüfen der Atmung
- ♥ Atmet der Patient überhaupt?
- ♥ Atmet der Patient „unnormal“?
Bis zu 40 % der Patienten im frühen Herz-Kreislaufstillstand zeigen Schnappatmung.
- ♥ ERC-Leitlinien: Laien sollen bei Patienten mit Bewusstlosigkeit und fehlender oder nicht normaler Atmung von einem Herz-Kreislaufstillstand ausgehen. Eine Pulsprüfung wird nicht empfohlen.
- ♥ **Ergebnis: Der Patient ist im Kreislaufstillstand**



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation



♥ „Bleiben Sie am Telefon, legen Sie nicht auf. Ich sage Ihnen jetzt was Sie tun müssen.“

♥ Alarmierung der Kräfte

♥ „Der Rettungsdienst ist jetzt zu Ihnen unterwegs! Hören Sie mir zu, ich erkläre Ihnen, was Sie jetzt machen müssen, um zu helfen!“

Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation



- ♥ „Legen Sie den Patienten auf den Boden.“
- ♥ „Drehen Sie den Patienten auf den Rücken.“
- ♥ „Machen Sie den Oberkörper frei.“
- ♥ „Machen Sie das bitte jetzt.
Ich warte auf Sie am Telefon!“

Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation



- ♥ Rückmeldung des Anrufers:
Der Patient liegt auf dem Rücken
Brustkorb ist frei.
- ♥ „Knien Sie sich seitlich neben den
Patienten.“
- ♥ „Hören Sie mir wieder zu, ich erkläre
Ihnen, was Sie jetzt machen müssen,
um zu helfen!“

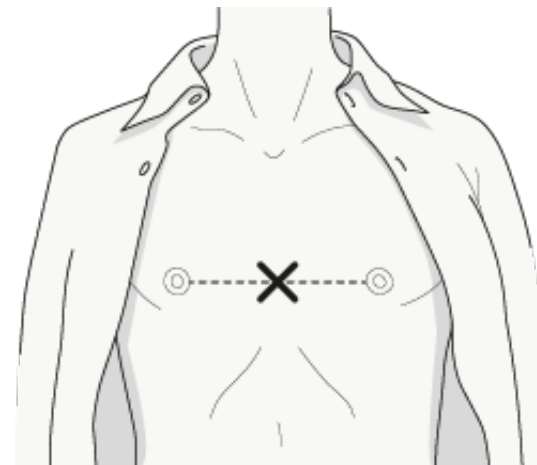
Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

♥ „Suchen Sie die Mitte des Brustkorbes auf, diese liegt ungefähr zwischen den Brustwarzen.“



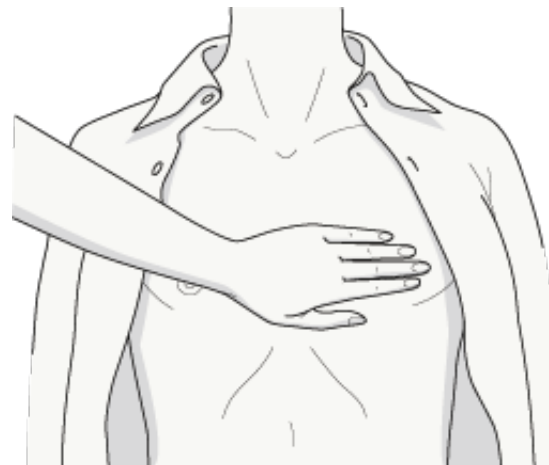
Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro♥
reanimation

♥ „Legen Sie den Handballen einer Hand auf die Mitte des Brustkorbes.“



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro♥
reanimation

♥ „Legen Sie die zweite Hand darauf.“



Protokoll

Telefonische Anleitung zur Reanimation

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ „Drücken Sie kräftig mit gestreckten Armen auf den Brustkorb und zählen Sie dabei laut mit!“
- ♥ „Machen Sie das bitte jetzt.“
- ♥ „Drücken Sie kräftig bis der Rettungsdienst bei Ihnen eintrifft. Wenn Sie unsicher sind, kommen Sie zurück ans Telefon. Ich bleibe für Sie am Telefon! Der Rettungsdienst ist zu Ihnen unterwegs.“



Sonderfall: Patient erwacht oder zeigt Bewegungen

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ „Drehen Sie den Patienten auf die Seite.“
- ♥ „Sorgen Sie dafür, dass er frei atmen kann.“
- ♥ „Warten Sie bis der Rettungsdienst eintrifft!“



Zusammenfassung: Was sollen die Laienhelfer tun?

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

1. PRÜFEN

Keine Reaktion?
Keine oder keine normale Atmung?



2. RUFEN

Rufen Sie **112** an.



3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte
des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute.**
Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.



Muss es eine feste Anleitung sein oder reicht improvisieren?

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

♥ Untersuchung einer Leitstellen-Anleitung zur Reanimation durch Laien

♥ 4 unterschiedliche Gruppen

Feste
Anleitung
kein EH-Kurs

Feste
Anleitung
EH-Kurs

Improvisierte
Anleitung
kein EH-Kurs

Improvisierte
Anleitung
EH-Kurs

♥ **Feste Anleitung ist notwendig**

♥ Kein Unterschied, ob die Laien zuvor einen Erste-Hilfe-Kurs besucht hatten oder nicht

Carter WB et al. 1984, Ann Emerg Med

Voraussetzungen zur erfolgreichen Einführung der Telefonreanimation in einer Leitstelle

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

- ♥ Schulung
 - Theoretische Ausbildung
 - Training in Kleingruppen
- ♥ Regelmäßige Fortbildung inkl. Fallbesprechungen
- ♥ Seminar-Anbieter und öffentliche Institute bieten Schulungen an
- ♥ ... fangen Sie morgen an, Leben zu retten!

ein Leben retten



www.einlebenretten.de



Eine Initiative von:

Berufsverband Deutscher Anästhesisten e. V.
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V.

In Kooperation mit:

Stiftung Deutsche Anästhesiologie
German Resuscitation Council e. V.



Unter der Schirmherrschaft des:



Bundesministerium
für Gesundheit



16.9. – 22.9.2019

WOCHE DER WIEDERBELEBUNG

ein Leben
retten

100 Pro
reanimation

1. PRÜFEN

Keine Reaktion?
Keine oder keine normale Atmung?



2. RUFEN

Rufen Sie 112 an.



3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte
des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute.**
Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.



www.einlebenretten.de



Eine Initiative von:

Berufsverband Deutscher Anästhesisten e. V.
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V.

In Kooperation mit:

Stiftung Deutsche Anästhesiologie
German Resuscitation Council e. V.



Unter der Schirmherrschaft des:



Bundesministerium
für Gesundheit